

Das Sparverhalten der ÖsterreicherInnen 2015



Peter Bosek
Privatkundenvorstand Erste Bank Oesterreich

Thomas Schaufler
Geschäftsführer Erste Asset Management

IMAS International
September 2015

Studiendesign

Auftraggeber: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen

Durchführungszeitraum: 2. bis 10. Juli 2015

Methode: Die Interviews wurden telefonisch mithilfe des CATI-Systems (Computer Assisted Telephone Interviewing) durchgeführt.

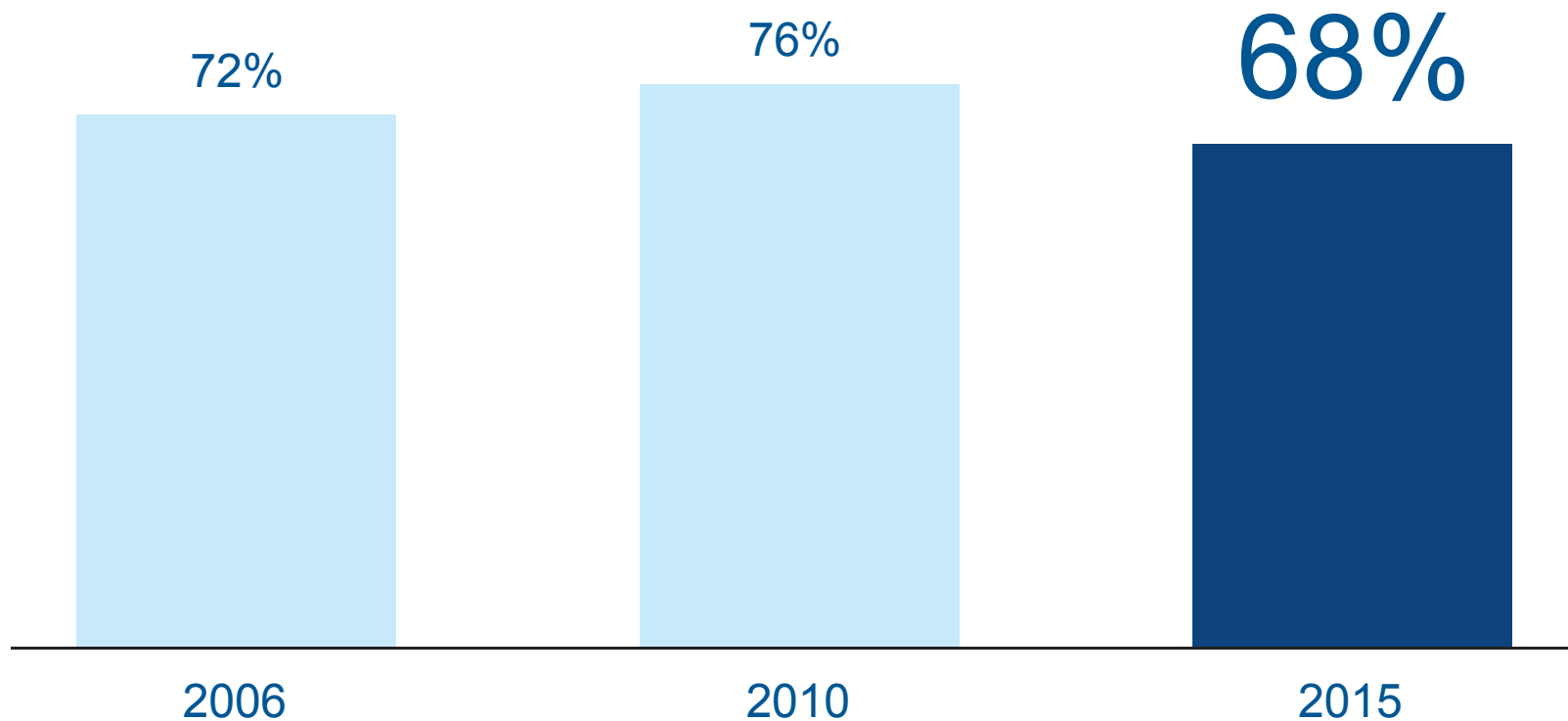
Sample: Insgesamt wurden n=900 Interviews in ganz Österreich (Bevölkerung 15+ Jahre) durchgeführt. Pro Bundesland wurden n=100 Interviews gemacht, um eine getrennte Auswertung zu ermöglichen. Für die Ingesamt-Betrachtung erfolgte eine Gewichtung der Bundesländer auf ihr repräsentatives Niveau.

Trendzahlen: Bei Fragen, die in den Studien von 2010 und 2006 vergleichbar gestellt wurden, sind auf den Charts jene Prozentsätze ausgewiesen, um die Entwicklung darzustellen.

Institut: IMAS International

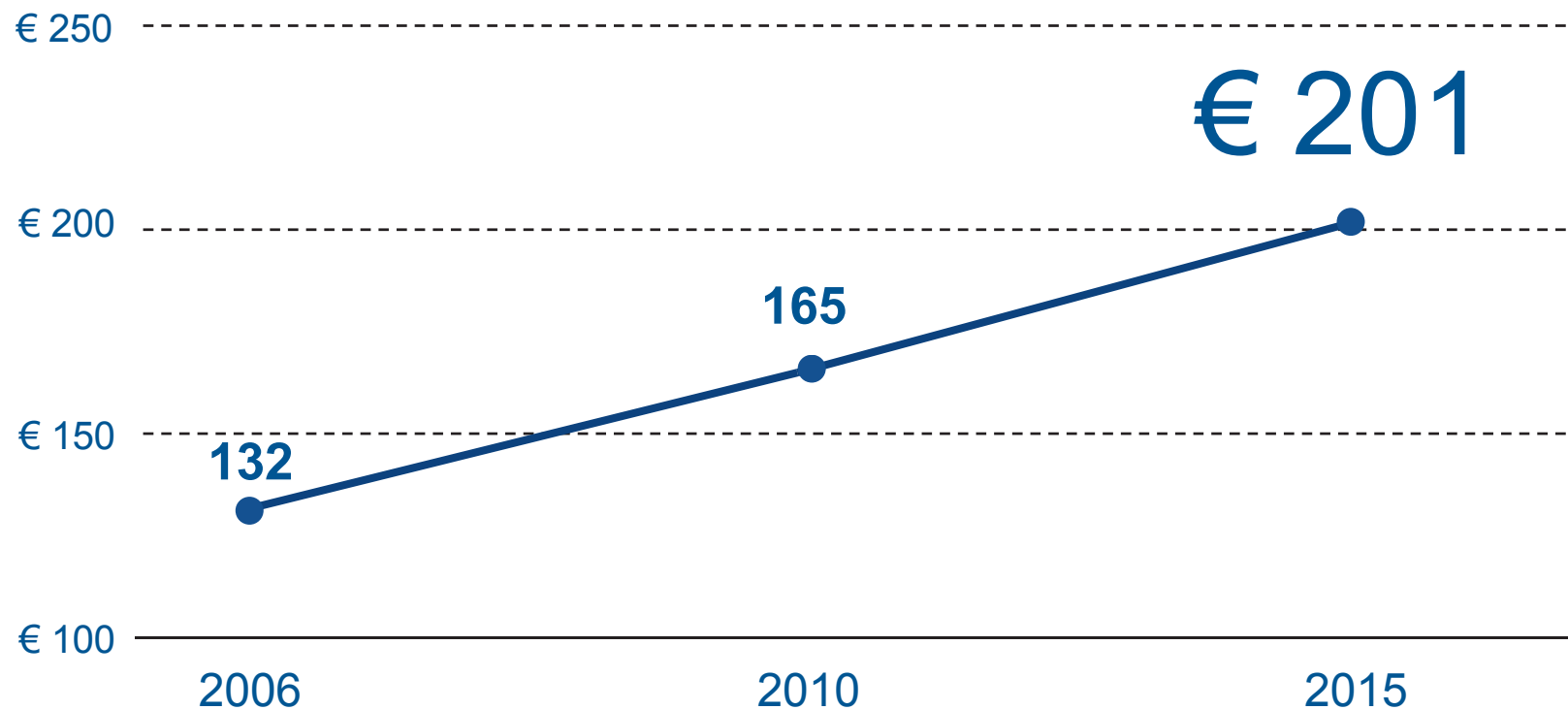
Die Bedeutung des Sparens

Sparen ist 'sehr wichtig' oder 'ziemlich wichtig'



Der monatliche Sparbetrag wächst

Der Ø monatliche Sparbetrag



Anteil der zufriedenen Sparer

50%



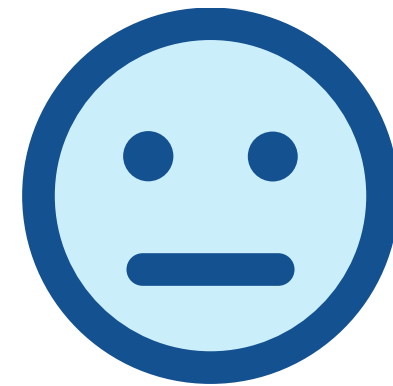
2006

57%



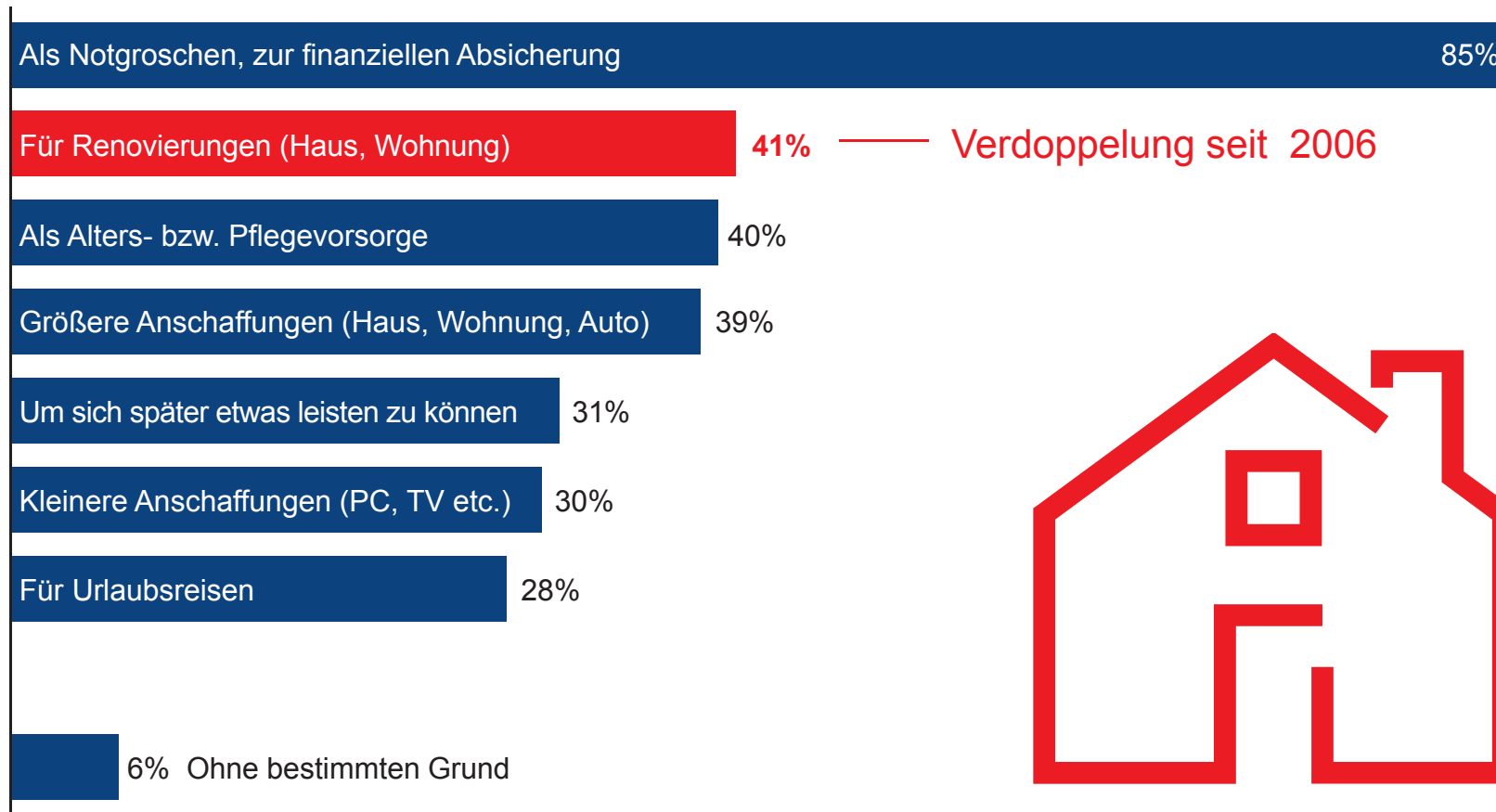
2010

50%



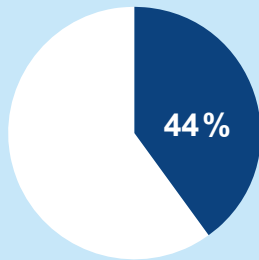
2015

Wofür 2015 gespart wird

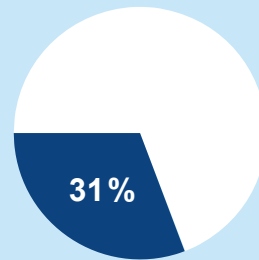


Die 3 Spartypen

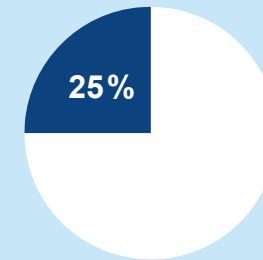
Die Traditionellen



Die Wenigsparerer



Die Vielseitigen





**Sparbuch, Bausparer,
Lebensversicherung**

Sparen **174 EUR** im Monat



Möchten **Familie** finanziell
absichern und für das
eigene Alter vorzusorgen



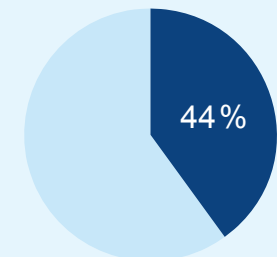
Skeptisch gegenüber
Aktien, Fonds, Anleihen



**Reaktion auf
Niedrigzinsen:**
langfristig angelegt in
Lebensversicherungen oder
es liegt am Girokonto



Die Traditionellen





Sparbuch oder Bausparer
20 % haben keine Sparprodukte
Sparen 156 EUR im Monat



Ein Drittel hat zum Sparen
momentan **nicht genug Geld**



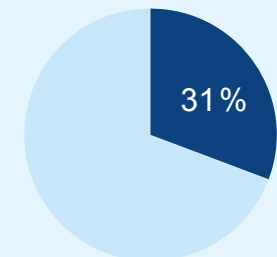
Finanzielle Absicherung
wird als sehr wichtig gesehen
Skeptisch gegenüber
Kapitalmarktanlagen



Ca. ein Viertel verfolgen sehr
aufmerksam Berichte zum
Thema Geld und Sparen und
machen sich Gedanken wie man
Geld am besten anlegen soll.
Haben aber das Gefühl nicht so
gut Bescheid zu wissen



Die Wenigsparer





8 von 10 besitzen **Aktien, Anleihen oder Fonds**

Ca. ein Drittel haben **Immobilien** als Anlage

Sparen **297 EUR** im Monat



Jeder Fünfte ist bei der Geldanlage **risikobereit**



Die **Absicherung der Familie** ist für 60% Pflicht

Frühzeitige Altersvorsorge ist ein Muss

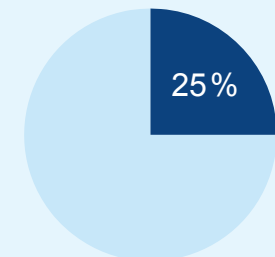


Jede/r Zweite überlegt oft, was die besten **Anlageformen** wären

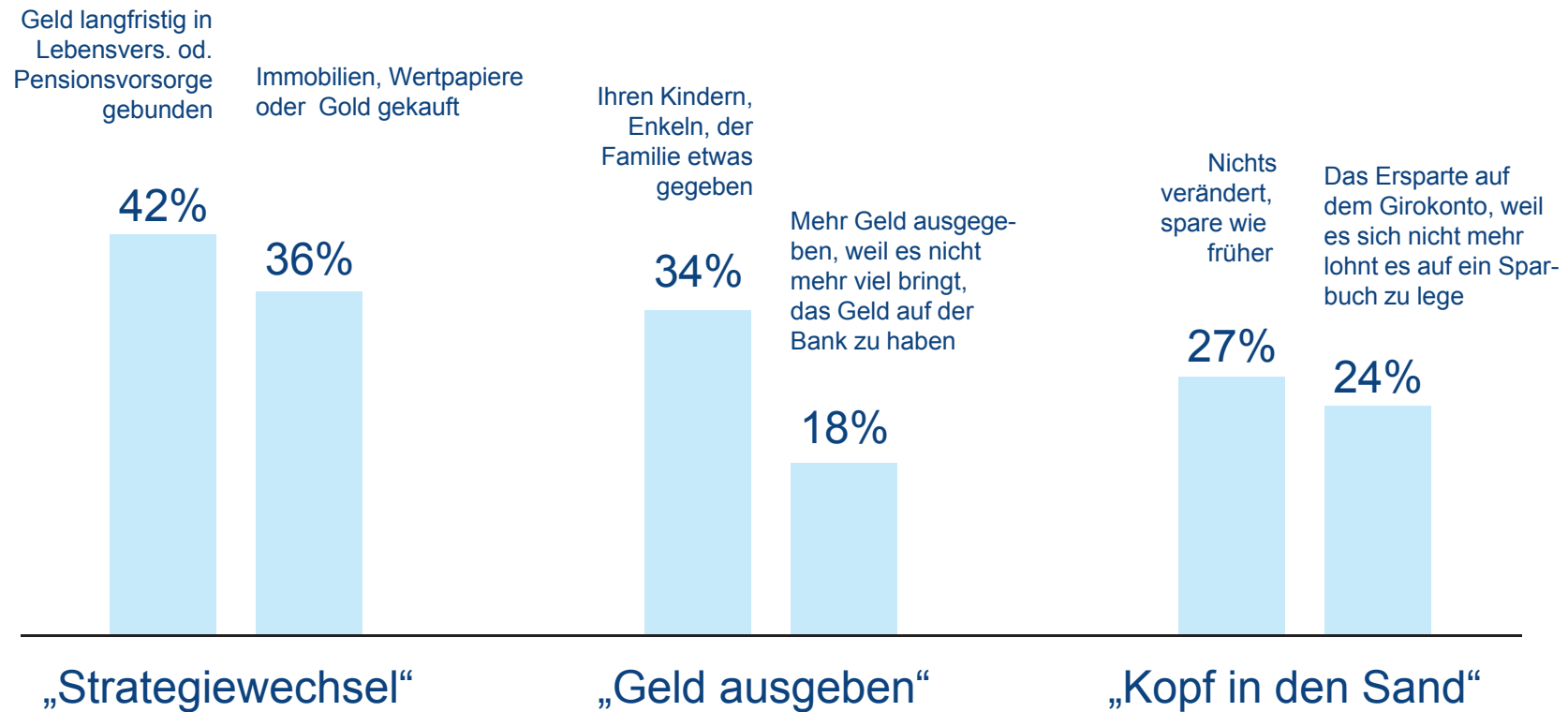
Drei Viertel meinen, gut über die **besten Anlageformen** Bescheid zu wissen



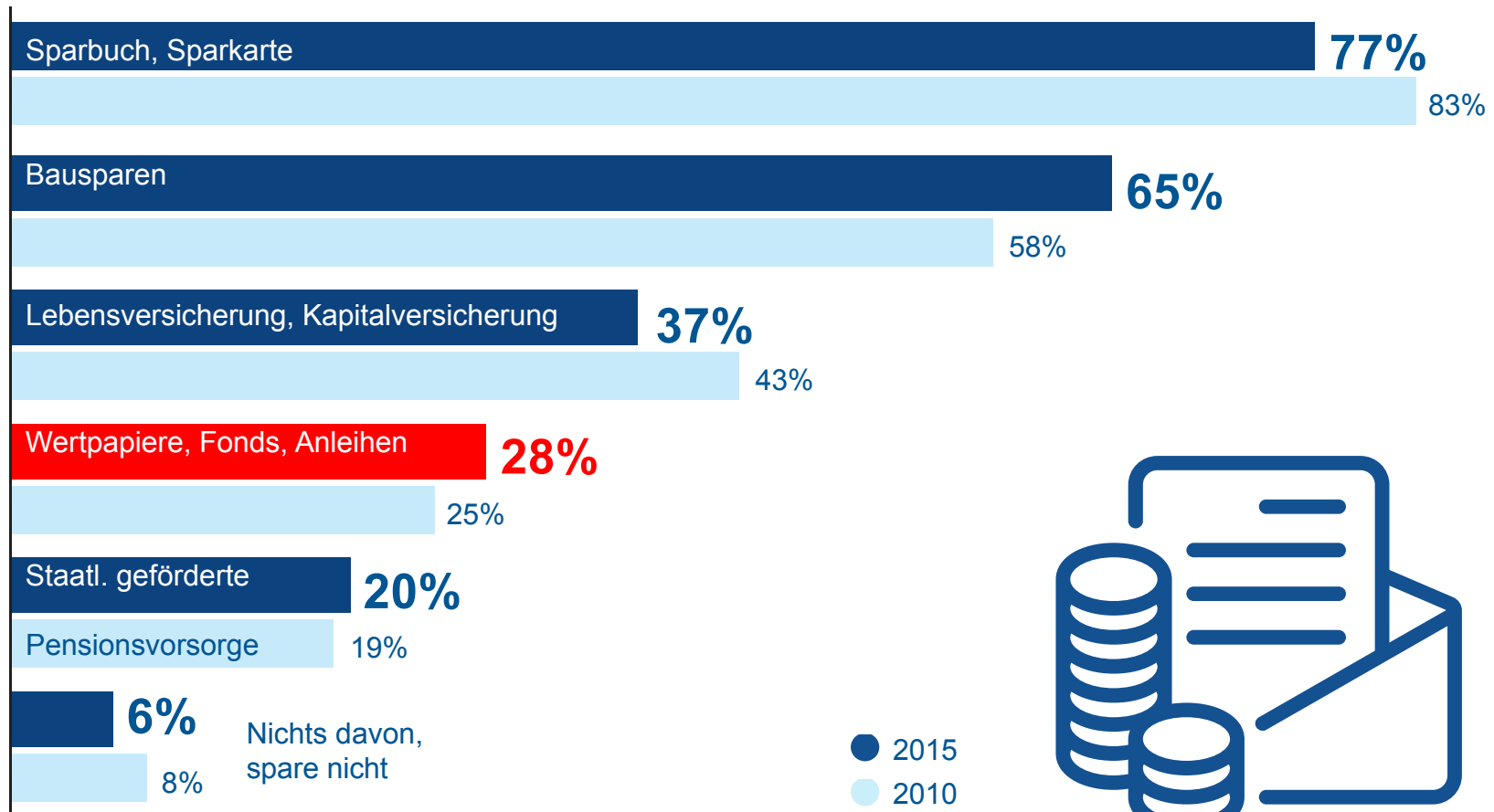
Die Vielseitigen



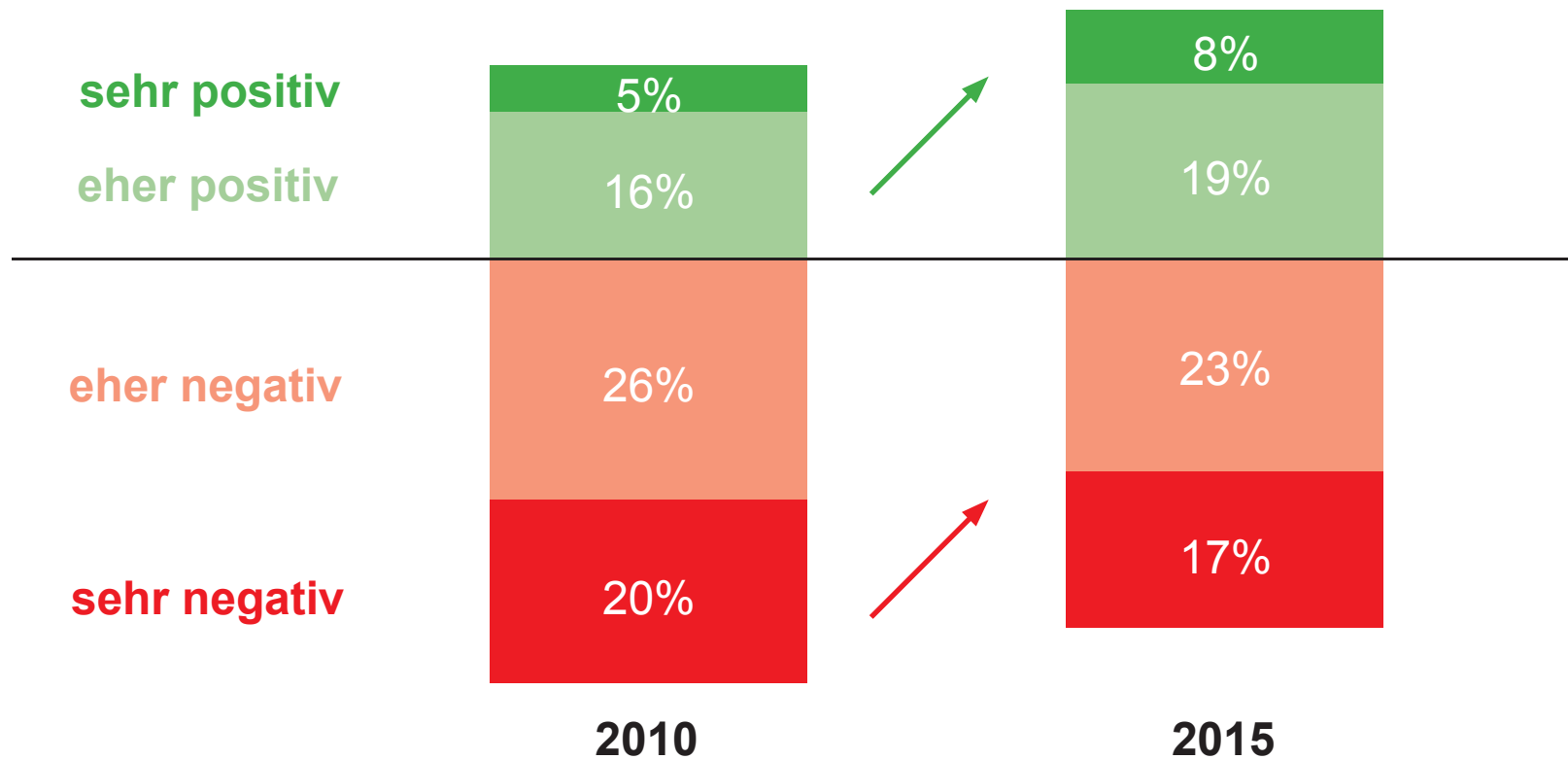
Reaktionen auf die Niedrigzinssituation



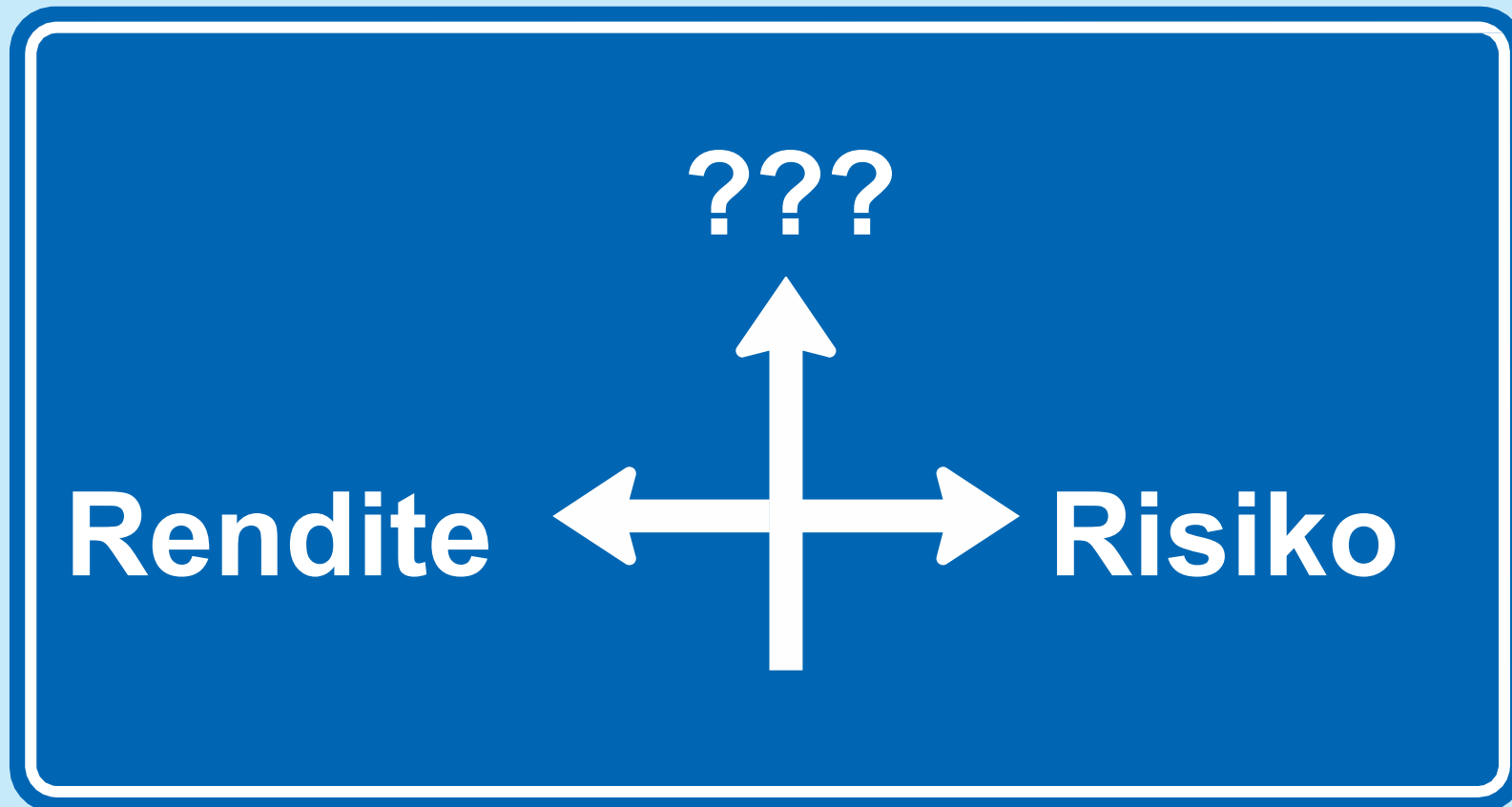
Sparformen 2015



Einstellung zu Geldanlagen wird positiver



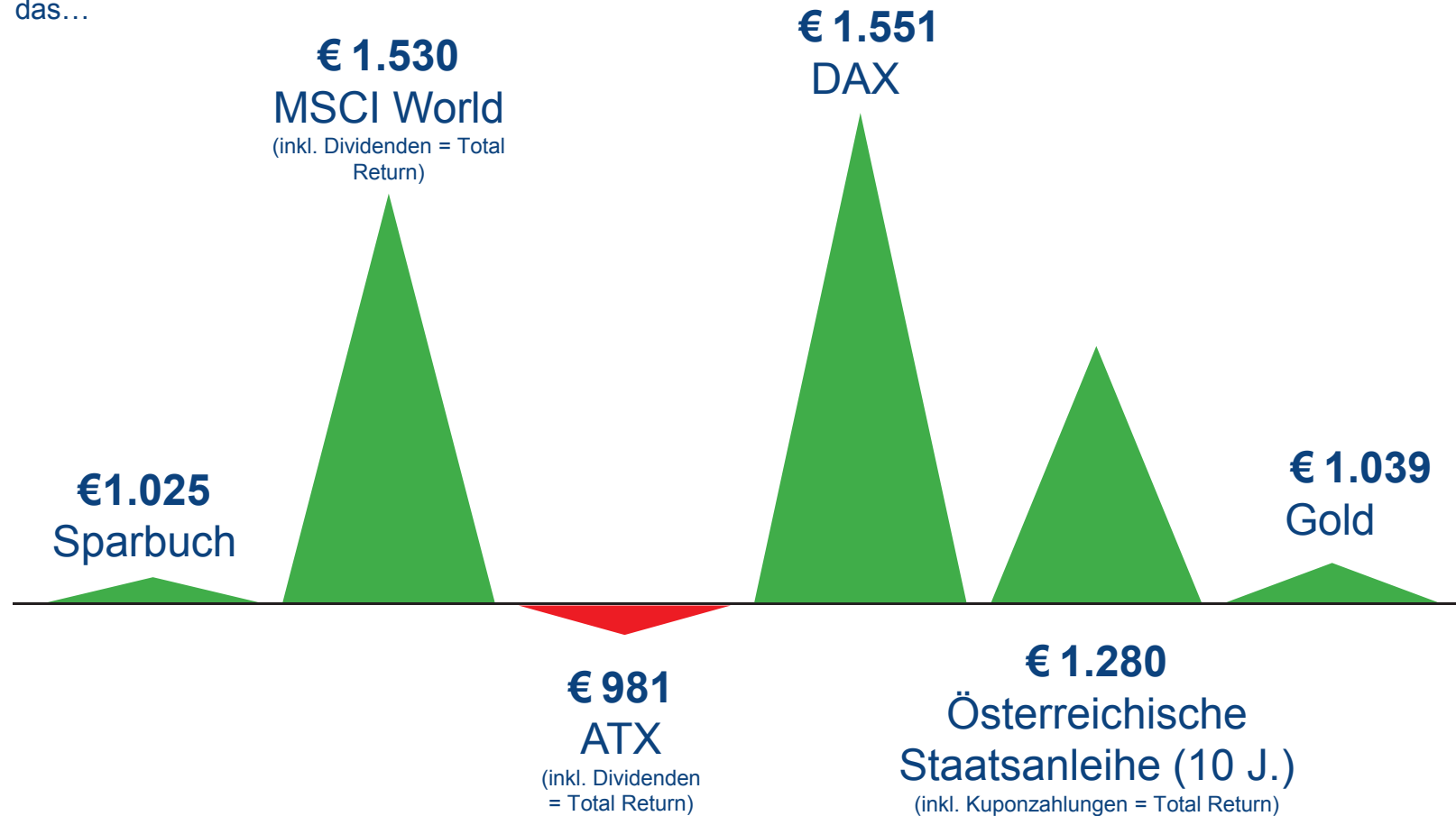
Neutrale Haltung nehmen 2010 und 2015 jeweils 33% ein.



Risiko und Rendite in Einklang bringen

Was wurde aus 1000 Euro?

Im September 2010 wurden 1000 Euro angelegt. Per September 2015 waren das...



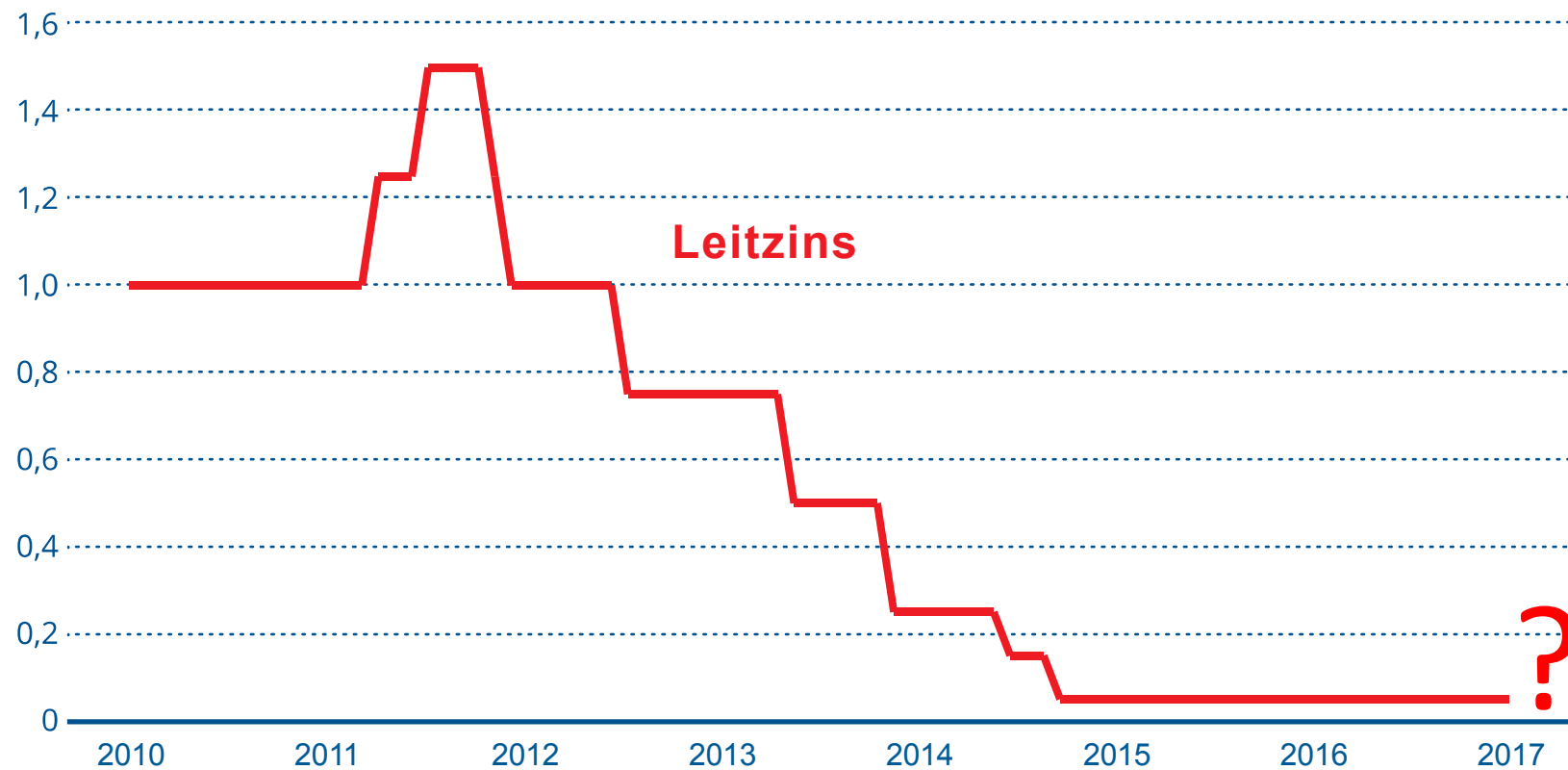
Quelle: OeNB, Reuters

Hinweis: Die Berechnung enthält weder Steuern, Gebühren noch jedwede Transaktionskosten.

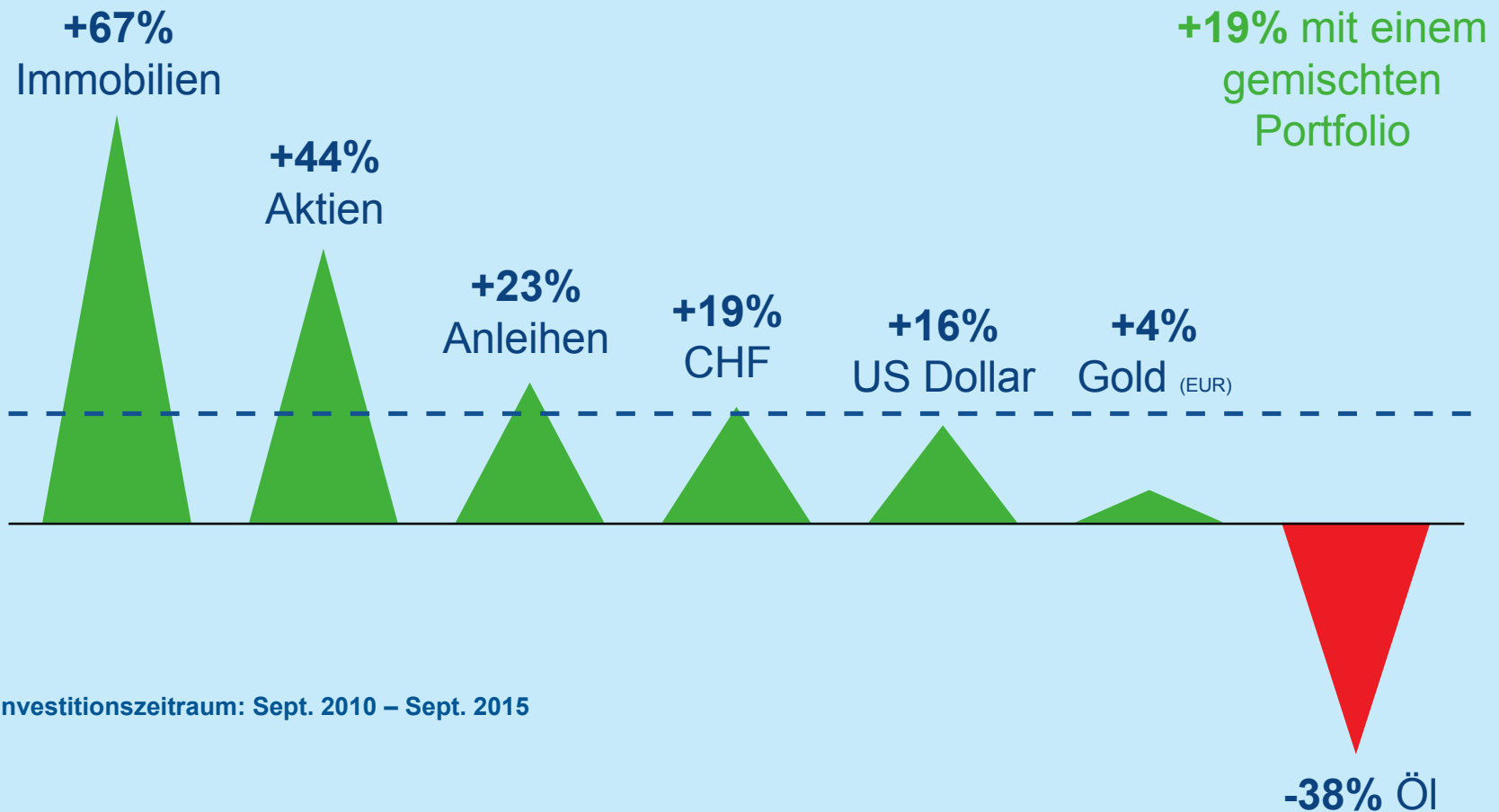


In den letzten 5 Jahren (2010–2014) gingen in Österreich mit Einlagen 24 Mrd. an Zinsen verloren

Niedrige Zinsen als Dauerzustand?



Lösung: Nicht alles auf eine Karte setzen



Lösung: Nicht alles auf eine Karte setzen

YOU INVEST solid

Wertentwicklung seit Auflage p.a. * 3,98 %

Aufteilung auf Anlageklassen:

Anleihen	61,47 %
Gelder / kurzfristige Anlagen	36,65 %
Alternative Strategien / Sonstige	1,88 %

YOU INVEST balanced

Wertentwicklung seit Auflage p.a. * 3,09 %

Aufteilung auf Anlageklassen:

Anleihen	49,52 %
Gelder / kurzfristige Anlagen	28,92 %
Aktien	12,29 %
Alternative Strategien / Sonstige	9,26 %

YOU INVEST active

Wertentwicklung seit Auflage p.a. * 2,80 %

Aufteilung auf Anlageklassen:

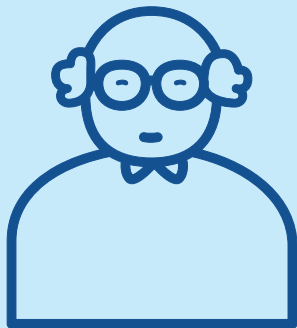
Anleihen	45,78 %
Gelder / kurzfristige Anlagen	24,93 %
Aktien	20,18 %
Alternative Strategien / Sonstige	9,12 %

1,3 Mrd.

Volumen von YOUINVEST

seit Auflage 2013

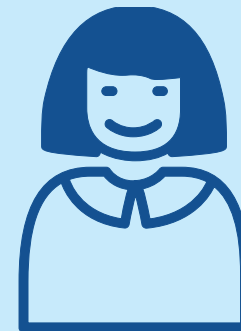
Entscheidend sind die **Ziele**



Pension



Immobilie



Kinder

**Ausbildung
der Kinder**

**Vermögen
aufbauen**

**Pensions
vorsorge**

**Neues
Auto**

**Vermögen
veranlagen**

**Wohnung
sanieren**

9

**Sofortige
Rente**

Was wichtig ist bei **Sparen & Veranlagung**

- € Ziele definieren
- € Mit Experten sprechen
- € Nicht alles auf eine Karte setzen
- € Kapitalplan

Fragen?